

Interrogation-Nr. 921 AAuf Veranlassung von:Mr. WALTON and  
Mr. GLANCY  
SS-DivisionVernehmung des Heinz KAUFMANN  
am 21. Maerz 1947, von 14.30 - 15.00 Uhrdurch Mister: WARTENBERG  
Stenographin: Marg. PORTZKY

1. Fr. Wie heissen Sie?

A. KAUFMANN.

2. Fr. Ihren Vornamen?

A. Heinz.

3. Fr. Erheben Sie die rechte Hand und sprechen Sie den Eid nach:

"Ich schwore bei Gott dem Allmaechtigen, dass ich die reine  
Wahrheit sagen werde, nichts hinzufuege und nichts verschwei-  
ge, so wahr mir Gott helfe."

4. Fr. Sie waren beim Sicherheitshauptamt taetig?

A. Genau genommen nannte es sich Hauptamtsicherheitspolizei.

5. Fr. Von Wann bis wann?

A. Ich bin mit Wirkung vom 1.7.1941 versetzt worden, aber erst am 21.7.41  
den Dienst angetreten.

6. Fr. Welche Abteilung?

A. Rechtsabteilung.

7. Fr. Wann sind Sie geboren?

A. Am 30. 12. 1905.

8. Fr. Wo sind Sie zur Schule gegangen?

A. In Chemnitz.

9.Fr. Von wann bis wann?

A. Von 1912 bis 1916 bin ich zur Volksschule gegangen. Und von 1916 bis 1925 habe ich das Gymnasium besucht.

10.Fr. Haben Sie Abitur gemacht?

A. Ja.

11.Fr. Wo?

A. In Chemnitz.

12.Fr. Wie geht Ihre Laufbahn weiter?

A. Ich habe Rechtswissenschaft in Muenchen, Rostock und Leipzig studiert. Habe das erste Examen in Leipzig abgelegt; zuerst das juristische Staatsexamen am 11.6.1928, dann war ich Referendar ab 1.7.1928. Zunaechst drei Jahre, dann habe ich 14 Tage ausgesetzt, kam dann nach Sachsen, es gab dort ein Gnadenvierteljahr, sogenannter Unterhaltszuschuss, den kriegten wir in diesem 1/4 Jahr. Ich machte dieses Vierteljahr weiter als Assistent bis 5.12.1931.

13.Fr. Wie geht Ihre Laufbahn weiter?

A. Ich wurde angestellt beim saechsischen Innenministerium fuer den saechsischen Dienst. Am 1.3.1932 war ich beim Hauptamt Innenwirtschaft in Loebau, als Assessor. Dort bin ich 9 Monate gewesen bis 30.11.1932. Wurde dann versetzt nach Dresden zu dieser damals eingerichteten Reichsbehoerde Kommissar fuer sonstige Hilfe. Dort bin ich bis zur Aufloesung am 30.9.1935 beschaefigt gewesen. Ich hatte am 3.9.1935 geheiratet, wusste bereits, dass die Landesstelle aufgeloeset wurde, hatte aber keinen Bescheid, wohin ich versetzt werden sollte. Der persoenliche Referent im saechsischen Innenministerium, Dr. KAESTNER, schrieb an mich und fragte bei mir an, ob ich an die Hauptamtstelle in Bautzen wollte. Daraufhin bat ich um hinzukommen. Als ich nach Dresden zurueckkehrte wurde das mir zugesagt und bin dann mit meiner Frau nach Dresden zur Wohnungssuche gegangen. Danach kriegte ich den Bescheid, ich sollte an das Geheime Staatspolizei-Sicherheitsamt kommen.

14.Fr. Wo?

A. In Dresden. - Ich hatte die Absicht wieder wegzugehen, aber leider blieben meine Versuche erfolglos. Praesident SCHLEGEL war sozusagen der Chef, er starb und sein Nachfolger war ein Regierungsrat und SS-Gruppenfuehrer namens KOPPE. Er bat mich, zunaechst noch zu bleiben. Damals wurde die Staatspolizei Reichsbehoerde und wir wurden Reichsbeamte. Ich wurde am 1.11.1939 nach Plauen versetzt, als Leiter der dortigen Dienststelle. Dort bin ich bis zur Aufloesung geblieben. Inzwischen war ich 4 Monate beim Militaer.

15.Fr. Bei welcher Einheit?

A. 513. Inf.Regnt. Ende Sept. kehrte ich wieder zurueck nach Plauen zur Dienststelle, habe die geleitet bis 30.6.1941, da wurde diese dann aufgeloeset.

16.Fr. Wo kamen Sie dann hin?

A. An das Reichssicherungshauptamt.

17.Fr. Das Hauptamt Sicherheitspolizei, reihte sich in das Reichssicherungshauptamt ein?

A. HIMMLER war der Chef der deutschen Polizei und hatte seine Ordnungs- und Sicherheitspolizei in zwei Sparten gegliedert. Diese waren ein Hauptamt im Reichsministerium des Innern.

18.Fr. Sie gehoerten innerhalb des Reichssicherheitshauptamtes zur Abt.IV?

A. Nein, Abteilung II - Verwaltung und Recht.

19.Fr. Welche Unterabteilung hatten Sie?

A. Das Amt war in zwei Gruppen eingeteilt, es gab A, B, und C. Ich war unter Gruppe A urspruenglich. Als ich hinkam, war das mein Referat II a III, Rechtsabteilung juristischer Referent.

20.Fr. Haben Sie etwas mit der Bearbeitung der Einsatzbefehle zu tun gehabt? Wer hat die bearbeitet?

A. Das kann ich nicht sagen. Das muss in I geschehen sein bei BRECKEN-

21.Fr. Die Befehle wohl kaum, die Zuteilung von Personal, ja?

A. Ich bin nicht unterrichtet davon.

22.Fr. SPACIL war Ihr Chef?

A. Ja.

23.Fr. Und wer war vorher?

A. Als ich hinkam war offiziell Dr. NÖCKERMANN, er war aber nicht anwesend. Damals hatte er seine Frau durch einen Verkehrsunfall tot gefahren und da hatte man ihn beurlaubt. Er war bei der Waffen-SS und ist später gefallen. Sein Stellvertreter war Dr. SIEGERT, nachdem kam PRICKEL, der nicht lange da gewesen ist.

24.Fr. Danach?

A. Kam SPACIL.

25.Fr. Wann ist SPACIL angekommen?

A. Es muss so anfangs 1944 gewesen sein.

26.Fr. Nun die Abteilung II hat sich viel mit Verwaltungsfragen beschäftigt?

A. Ja.

27.Fr. Haben Sie auch etwas mit der Verwaltung zu tun gehabt?

A. Meine Tätigkeit bestand in der Hauptsache in der finanziellen Auseinandersetzung zwischen dem Reich, soweit es die Sicherheitspolizei betraf.

28.Fr. Wie ist es mit den Wertsachen, die von den Einsatzgruppen an das Amt II geschickt worden sind?

A. Davon bin ich nicht unterrichtet, ich habe nie damit was zu tun gehabt.

29.Fr. Kennen Sie die Einsatzgruppen?

A. Nein, ich weiss, dass Einsatzgruppen bestanden haben und dass es Einsatzkommandos gab.

30.Fr. Was wissen Sie ueber die Mission der Einsatzgruppen?

A. Davon bin ich nicht unterrichtet.

31.Fr. Haben Sie die spaeter kennengelernt, z.B. als Juden und Kommunisten abzumurken. Das ist meine feststehende Tatsache, die im Augenblick eine Rolle spielt. Mich interessieren aber nun diese Einsatzkommandos und Gruppen, die erhielten von den Executionen Wertsachen. Und diese Wertsachen, die von den umgebrachten Personen ankamen, wenn sie richtig verwaltet werden sind, gingen an das Amt II des Reichssicherheitshauptamts. Was koennen Sie mir davon erzahlen?

A. Das ist mir nicht bekannt. Persoenlich habe ich mit dieser Materie nichts zu tun gehabt, nur mit den Verkehrsunfaellen.

32.Fr. Nur Ungluecksfaelle?

A. Ja, ich hatte alle rechtlichen Auseinandersetzungen zwischen der Sicherheitspolizei und den eigenen Beamten. Mein Arbeitsgebiet war, auftretende Unklarheiten in dieser Hinsicht zu bearbeiten.

33.Fr. Wer hat die Verwaltungssachen bearbeitet, wie in diesem obig geschilderten Fall?

A. Vielleicht BERGMANN in meiner Gruppe, wir waren zuletzt nur zwei Referenten in dieser Gruppe. Ich weiss nicht, ob es in unserer Gruppe bearbeitet worden ist.

34.Fr. Welche Gruppe koennte das bearbeitet haben?

A. Ich moechte annehmen, wenn es nicht die Gruppe A, oder spaeter die Gruppe B gewesen ist, vielleicht war es die Technische Gruppe.

35.Fr. Wer hatte die Technische Gruppe?

A. Die Technische Gruppe hatte RAUFF.

36.Fr. Ist Ihnen ein Name BECHER oder BECKER bekannt, durch auffallende rote Haare?

A. Nein, den Namen habe ich auch nicht gehoert.

37.Fr. Was wissen Sie ueber die Technische Gruppe?

A. Der Technischen Gruppe unterstand das gesamte Kraftwerk unter Leitung des PRALL.

